

Mittwoch den 18. August 1909.

Pelikan-Caramel-Malz-Bier



Pelikan-Pilsner

Sanitätsbier I. Ranges! Sehr nahrhaft und bestbekömmlich! Fast alkoholfrei! Aerztlich empfohlen!

Hervorragende Qualität! Den teuren böhmischen Bieren vollständig ebenbürtig! Erhältlich in Flaschen und Gebinden.

Geegründet 1718.

Heinrich Müllers Ww.

Schutzmarke „Pelikan“ zu achten.

Schwemme-Brauerei.

Fernspr. 2649.

Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

• Rottensungen an Soldaten im Mansder. Beim Beginn der militärischen Verpflegung wird darauf hingewiesen, daß zur Vermeidung von Erkrankungen die Verpflegung...

• Der Verein ehem. Grenadiere hält am Donnerstag, den 2. t. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Zum Markgrafen“ die nächste Monatsversammlung ab.

• Unglücksfall. Heute vormittag stürzte in der Magdeburgerstraße der Gelfchirurgen Fritz Krause beim Breiten aus der Schleppe des von ihm geführten Motorwagenmannes...

• Nagia. Die eine in der Nacht vom 17. d. M. ausgeführten Streife wurden 2 männliche Personen in einem weissen der Defaurestraße gelegenen Strobdienen nachig angegriffen.

• Silber Räuber. Der Mann Carl W. überfuhr gestern mit seinem Fuhrwerk in der Gelfstraße eine Frau. Letztere trug leichte Feinweberei heraufgehoben. Das Tier mußte durch die Feuerwaffe heraufgehoben werden.

• Weisertheater. Vor dem Grundstück Gelfstraße 1 wurde gestern der Mann Carl Kollenberg nach kurzem Verweilen von dem Mann Carl W. in die linke Hand gefahren. Die Wunden sind ziemlich erheblich, so daß A. Aufnahme im Gelfschrankenbauung...

Aus der Umgebung.

• Wilsdorf, 16. August. (Eine Einbrecherbande) treibt zurecht ihr Unwesen in der näheren Umgebung von Halle. Sie scheint es vor allem auf unbefestigte Lehrerwohnungen abzuhaben.

• Wieslau, 16. August. (Anbahnung eines Luftballons.) Gestern vormittag gegen 10 Uhr landete ein in Magdeburg aufgesetzter Ballon in der Gelfstraße zwischen Wieslau und Dölan mit 1 männlichen Personen. Der Ballon wurde nach dem Dölan Dölan gebracht.

• Spoleken, 16. August. (Zwei Pferde im Schlamm umgekommen.) Am benachbarten Raifendorf fuhr heute nachmittag ein Gelfchirurgen des Amtes von Zimmermann-Benfendorf durch den in der Nähe des Frauenbörnschen Gelfschloß befindlichen Walfersumpel, um die Pferde etwas aufzufrischen, wobei die Pferde in lo tiefes Wasser und Schlamm gerieten, daß sie nicht dem Wagen ziehen blieben und ertranken. Pferde und Wagen stiegen jurecht noch hin.

• Mendorf, 16. August. (Des Meiers Nachb.) In verregenerer Mode kam es zu einem Streit zwischen dem Hausbesitzer A. und einem seiner Mieter; im Verlauf desselben wurden mehrere Personen von dem Anreifer verletzt werden konnte.

• Wertheim, 16. August. (Der Wertheimburger Mord.) Am Sonntag ist das hiesige Weibchen an der Gelfstraße und Domes, der Wertheimburger Mord, eingegangen. Er war schon längere Zeit krank und hat ein Alter von 22 Jahren erreicht. Seit 1887 befindet sich der Mord, der bestmännlich um Anbenden an den Walfors Hilo von Trotha unterhalten wird, in dem Raig im vorberren Schloßhof.

• Zeuthenthal, 16. August. (Sonderzug.) Anlässlich des am Sonntag, den 22. d. Mts., in Zeuthenthal stattfindenden Verbandstages der Mannvereine des Mansfelder Landes verkehrt an diesem Tage ein Sonderzug 2 bis 4. Klasse von Zeuthenthal bis Zeuthenthal wie folgt: Zeuthenthal ab 1.05 Uhr nachm., Zeuthenthal an 1.15, ab 1.15 Uhr nachm., Zeuthenthal an 1.28, ab 1.30 Uhr nachm., Zeuthenthal an 1.36 Uhr nachm. Zur Benutzung des Sonderzuges berechnen die Fahrtausche des gewöhnlichen Verkehrs.

• Zeuthenthal, 16. August. (Tod in der Marke.) Die Gelfstraße Wendel, Mutter von vier Kindern, war heftiger Schicksalserleben wegen am Sonntagmorgen Sackfischschicksal

gegangen, um sich einen schlechten Zahn ziehen zu lassen. Da sie durch den Zahn ziehen hatte, wurde die Frau von Dr. marckhoff. Die 30jährige Frau per r a b aber während der Marke und alle angewandten Schritte, sie ins Leben zurückzuführen, waren vergeblich. Der Schmerz des Gelfmannes und der Winder ist unbeschreiblich.

• Zeuthenthal, 16. August. (Rämierei.) Auf der vom 6. bis 11. d. M. in Zeuthenthal stattfindenden bienerwirtschaftlichen Ausstellung der deutschen, österreichischen und ungarischen Bienervereine wurden die vom dem Ficklermeister Dr. Z. be herricht ausstellten Bienerwohnungen (Werkzeuge) mit dem 2. Preis (Erlaubte silberne Medaille) prämiert. Die Bienerwohnungen sind bereits wiederholt mit silbernen Medaillen und ersten Preisen ausgezeichnet worden.

• Zeuthenthal, 16. August. (Waffenschauer.) Gestern abends 8 Uhr brach in dem neuen Stadtwort des Knodendörfer- und Lampfenergebäudes der Gelfmannen Jäbrit im benachbarten Aue Feuer aus, das das Stadtwort völlig vernichtete. Der durch Verkohlung gebliebte Schaden beträgt etwa 40000 Mk. Im 1/20 Uhr war die Hauptfeuer gelöscht. Eine große Gefahr lag darin, daß das benachbete Gebäude direkt an das Stadtwort stieß. Beim Eintreffen des brennenden Gebäudes wäre eine furchtbare Gelfexplosion unvermeidlich gewesen.

• Zeuthenthal, 16. August. (Im Walferschen ertrank.) Eine unbekanntere Person wurde am Sonntag der Dölanstraße in Zeuthenthal hier den Tod im Wasser und fand ihn auch.

• Zeuthenthal, 16. August. (Die Anlegung eines Luftballons.) In der Gelfstraße ist hier in die Wege geleitet worden, nachdem die Luftballongesellschaft „Lepetit“ in Zeuthenthal die Verhandlungen der am 16. d. Mts. in Zeuthenthal stattfindenden Zeuthenthaler zur Schaffung von Ankerplätzen für Luftballon angefangen hat. Infolge der außerordentlich starken Gelfmannen unserer Stadt kann von hier aus allezeit bei Landungen erscheinende militärische Hilfe herbeigeholt werden.

• Zeuthenthal, 16. August. (Gefährliche Entführung.) Die 30jährige lebende Gelfmannen Zeuthenthal Engel von hier stürzte sich heute früh 6 Uhr mit ihrem Gelfmannen der Zeuthenthaler Gelfstraße in das Wasser. Die Engel ertrank im Strom, der Gelfstraße hier auf dem Zeuthenthal und wurde hier von Schiffern im Zeuthenthaler Zeuthenthal ertrank. Die Leiche der Engel wurde gefischt.

• Zeuthenthal, 16. August. (Ein einarmiger Bettler mit zwei Armen.) Wegen Betrugs wurde hier gestern ein freundlicher einarmiger Bettler festgenommen und in das Gelfschloß Zeuthenthal eingeliefert. Bei der näheren Untersuchung ergab sich jedoch, daß er beide Arme besitzt.

• Zeuthenthal, 16. August. (Ein Totgelaubter.) Am benachbarten Walfersdorf war gestern der frühere Dorfmeister Zeuthenthal, nicht Schmalz, wie es zuerst hieß, in die Walfersdorf gefahren und hatte dort aus Versehen eine in Zeuthenthaler unheimlichen Weileiten den Tod gefischt und gefunden. Die Leiche wurde gefischt gefunden und in ihr glaubte man zunächst einen Mann namens Zeuthenthal zu erkennen, dessen Angehörige benachrichtigt wurden. Die Leiche des W. kam denn auch und nahm bereits vergebens dem Toten gehörige Gegenstände an sich. Zusammengekommen wollten in der Leiche jedoch keine erkennen, und die Zweifel über die Identität des Toten wurden erst beseitigt, als der vermeintliche Zeuthenthal, an einem anderen Orte aufgefunden wurde. Er war nicht wenig überrascht, daß man ihn bereits zu den Toten gefischt habe.

• Zeuthenthal, 16. August. (Gelfstragödie.) Seit einigen Tagen weilt ein Berliner Gelfstragödie mit seiner Gelfmannen, einer Walfersdorf, in einem Hotel im Saark. Gestern nachmittag hatte die Walfersdorf, während ihr Gelfmann schlief, den Gelfmann, sich selbst und ihn zu töten. Nachdem sie Gift genommen hatte, feuerte sie auf den Mann einen Revolvergeschuß ab, der ihn am Kopfe schwer verletzte. Der Tod ist ebenfalls bald danach eingetreten. Der Grund zur Tat ist unbekannt. Auch die Namen des Gelfmannes konnten noch nicht ermittelt werden.

• Zeuthenthal, 16. August. (Nicht durch Walfersdorf.) Die letzten Zeuthenthaler Gelfstragödie, die die Gelfstragödie der Bürgermeisters hierüber begleitete der Zeuthenthaler Bürgermeisters hiermit mit lauten Tönen, worauf der Bürgermeisters erwiderte, daß der Zeuthenthaler keine Kritik nicht durch Walfersdorf, sondern durch Worte äußern möge. Letzterer verbat es sich, daß ihm die Walfersdorf der Bürgermeisters Verhandlungen gemacht wurden. Der Bürgermeisters nahm für sich das Recht in Anspruch, jederzeit das Wort ergreifen zu können. Der Zeuthenthaler erwiderte, stellte hierauf noch fest, daß der Bürgermeisters nicht erregt gewesen sei und erludte den Zeuthenthaler Bürgermeisters, seine Ansicht nicht durch Walfersdorf, sondern durch Worte zu äußern.

• Illegitimer Briefmarken-Normal-Katalog 1910 ist soeben erschienen. Preis elegant gebunden Mark 2.50. In beziehen durch jede Briefmarken- oder Buchhandlung oder durch den Verlag Paul Schö, G. m. b. H., Chemnitz. Wichtigste der bei Schö ist dieses neue, mit größter Spannung erwartete Werk erschienen, an dessen Aufbau auf Veranlassung des Internationalen Philatelisten-Vereins Dresden sich eine Anzahl hervorragender Vereine, Händler und Sammler durch fleißige Mitarbeit betätigt haben. War doch das allgemeine Interesse für dieses aufwändige „Hobemuseum“ der Sammler von vornherein ein ungewöhnliches, als bekannt wurde, daß in bereitwilliger Weise der bekannte Herausgeber von Schö's Großen Briefmarken-Nachdruck den Verlag des neu zu schaffenden Normal-Katalogs übernommen hatte. Durch die gemeinliche Arbeit des Verlags, führender Vereine im In- und Auslande und vieler hervorragender begabter Philatelisten, ist nun auch ein Werk entstanden, auf das als des ersten Briefmarken-Normal-Katalog die heutige Sammlerwelt stolz sein kann. Das handliche Buch, in Doppelheften gebunden, ist mit einer durchlaufenden freien Seite versehen, zählt ca. 388 Seiten und ist durch etwa 5500 Abbildungen prachtvoll ausgestattet. Druck und Papier sind vorzüglich und macht die elegante Ausstattung des Buches in leuchtend roten Einbänden einen vornehmlichen Eindruck. Der Inhalt umfasst das ganze geographische Gebiet der Briefmarken-Produktion. Durch Weglassung aller Nebenabteilungen hat er sich in gewissen Grenzen, bringt aber in bester Form alles Wissenswerte. Dem schwierigen Gebiet der Preisbestimmung ist die größte Beachtung geschenkt worden; von vielen Seiten heraus, erkennen oft ganz wertvolle Abweichungen gegen bisherige Notierungen und schon aus diesem Grunde wird jeder Sammler an dem Werke das größte Interesse haben. Besonders hervorzuheben ist, daß der Normal-Katalog das Prinzip der Veranschaulichung der Nummerierung der Briefmarken in Reihenfolge gelöst wurde, sondern hier viel wertvollere, das es sich nicht verlohrt, sie einmal zu betonen. Ein Uebersicht über die ausgetheilten Gegenstände ist bereits in letzter Sammlernummer gebracht worden, wobei es sich nicht in erster Linie die überaus prachtvollen farbigen Stickeren betonen, die hier ausgeteilt sind. Auch den vielen Gelfstragödie, Dölergeräten, Gebrauchsgegenständen und Volkspräparaten wird man besonders Aufmerksamkeit widmen. Walfersdorf können hier ebenfalls ihre Kenntnisse bereichern. Es sind eine große Anzahl Zeuthenthaler ausgelegt, die teilweise noch aus der vorchristlichen Zeit stammen sollen. Hier sei noch einmal darauf hingewiesen, daß am nächsten Sonntag und Sonntag abends 8 1/2 Uhr Herr Dr. med. Walfersdorf Vorträge über seine Erfahrungen in China halten wird, ebenso wird Herr Pastor Dömer über Indien sprechen.

• Ein Aufruf zur Unternehmung der durch Gelfstragödie am 2. d. M. geschädigten Bewohner von Gelfstragödie, Walfersdorf, Walfersdorf und Walfersdorf im Landkreise Zeuthenthal wird im Interzettel der heutigen Nummer veröffentlicht.

• Die Ausstellung. Auf die am vorigen Sonntagabend im großen Saale der Stadtmuseum Weidenplan 5, eröffnete Ausstellung indischer und gelfstragödie Gegenstände hat hier nochmals aufmerksamer gemacht. Sie ist durchaus nicht so klein, wie von den Walfersdorf in Walfersdorf gelöst wurde, sondern bietet viel wertvollere, das es sich nicht verlohrt, sie einmal zu betonen. Ein Uebersicht über die ausgetheilten Gegenstände ist bereits in letzter Sammlernummer gebracht worden, wobei es sich nicht in erster Linie die überaus prachtvollen farbigen Stickeren betonen, die hier ausgeteilt sind. Auch den vielen Gelfstragödie, Dölergeräten, Gebrauchsgegenständen und Volkspräparaten wird man besonders Aufmerksamkeit widmen. Walfersdorf können hier ebenfalls ihre Kenntnisse bereichern. Es sind eine große Anzahl Zeuthenthaler ausgelegt, die teilweise noch aus der vorchristlichen Zeit stammen sollen. Hier sei noch einmal darauf hingewiesen, daß am nächsten Sonntag und Sonntag abends 8 1/2 Uhr Herr Dr. med. Walfersdorf Vorträge über seine Erfahrungen in China halten wird, ebenso wird Herr Pastor Dömer über Indien sprechen.

• Ein Aufruf zur Unternehmung der durch Gelfstragödie am 2. d. M. geschädigten Bewohner von Gelfstragödie, Walfersdorf, Walfersdorf und Walfersdorf im Landkreise Zeuthenthal wird im Interzettel der heutigen Nummer veröffentlicht.

„Halle'sche Raabatt-Spar-Vereinigung“

nimmt noch Geschäftsleute aller Branchen als Mitglieder auf. — Eintrittsgeld u. Aufnahmegebühr 2.50 Mk. Ueber alles andere geben untenstehende Mitglieder gern Auskunft.

- Gebr. Raue, Albrechtstrasse 46. Kolonialwaren. G. Siedel, Streiberstrasse 19. Fleischer. K. Schüssler, Königstrasse 55. Fleischer. H. Elkan, Leipzigerstrasse 97. Kauthaus. B. Jahnke, Anhalterstrasse 11. Kolonialwaren. A. Mangold, Merseburgerstr. 105. Fleischer. A. Kohlbach, Liebenauerstr. 179. Kolonialwaren. G. Jacobs, Böllberg 33. Fleischer.







